



Hinweise für Lehrkräfte: War das schön! (B1)

Lernziele <ul style="list-style-type: none"> eine Umfrage im Kurs machen einen einfachen Zeitungsartikel verstehen eine persönliche E-Mail schreiben etwas begründen gemeinsam etwas planen Vorschläge machen auf Vorschläge reagieren Grammatik <ul style="list-style-type: none"> Präteritum (Wiederholung) 	Abkürzungen <p>LK: Lehrkraft L: Lernende/r PL: Plenum EA: Einzelarbeit PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit</p>
---	--

Wichtige Wörter und Ausdrücke

Substantive s Souvenir, -s s Mitbringsel, - r Ton (nur Sg.) e (D-)Mark, - s Bergwerk, -e s Tuch, -"er r Sari, -s r Magnet, -en	Adjektive angemalt darauffolgend getöpfert unnütz entzückt Ausdrücke unbedingt weit weg	Verben gehören zu (+ Dat) verstauben verschenken aufbewahren aufbauen Vorfreude wecken jdm in die Hände fallen jdn auf eine Idee bringen
---	---	---

Aufgabe 1 / Einstieg

1. Die LK notiert die Wörter *Souvenir*, *Andenken* und *Mitbringsel* an der Tafel und fragt die L, ob sie die Begriffe kennen und wie man sie erklären könnte. Dann weist sie auf die Unterschiede in der Bedeutung hin.

Andenken kommt vom Verb *denken* – also *an jemanden oder etwas denken*. Ein Andenken ist ein Gegenstand, der uns an eine Person, einen Ort oder ein Erlebnis erinnert. Es kann auch selbst gemacht oder geschenkt sein – es muss nicht unbedingt gekauft werden. *Beispiel: Ein altes Foto ist ein schönes Andenken an die Kindheit.*

Souvenir ist ein französisches Wort und bedeutet wörtlich *Erinnerung*. Im Deutschen benutzen wir es fast immer für etwas, das man im Urlaub kauft. *Beispiel: Sie hat einen Eiffelturm aus Plastik als Souvenir aus Paris mitgebracht.*

Mitbringsel ist etwas, das man für andere Menschen mitbringt – zum Beispiel von einer Reise für Familie oder Freunde oder wenn man jemanden besucht. Es muss nicht unbedingt etwas Gekauftes sein. Es geht weniger um eine Erinnerung, sondern mehr um eine kleine Aufmerksamkeit oder Freude.

2. Die LK zeigt das Foto aus Aufgabe 1 und fragt „Was sind typische Souvenirs?“ Sie verteilt das Arbeitsblatt 1 und die L ergänzen in EA Beispiele.

Binnendifferenzierung: Für schwächere Kurse/Lernende gibt die LK einige Beispiele vor, z.B.: *lokale Spezialitäten, Gewürze, Süßigkeiten, Kunsthandwerk, Keramik, Postkarten, Magnete, Schmuck, Hüte, Tücher, Steine, Muscheln.*

3. Auf Zuruf sammelt die LK Beispiele an der Tafel.

An dieser Stelle kann sie bereits einige Wörter aus dem Text einführen, z.B. *das Tuch, aus Ton, getöpfert, der Magnet*

Aufgabe 2

1. Die LK verteilt zusätzlich das Arbeitsblatt 4 zu der Umfrage „Was für ein Souvenir-Typ sind Sie?“, liest gemeinsam mit den L die Fragen und erklärt den Ablauf der Aktivität.

2. Die L gehen durch den Raum, befragen die anderen L (möglichst immer eine andere Person pro Frage) und notieren die Antworten. Die LK kann diese Umfrage auch als „Wettbewerb“ gestalten: Sobald eine Person auf jede Frage eine Antwort notiert hat, ruft sie „stopp“ und liest die Antworten vor.

3. Die L tauschen sich im PL darüber aus, welche Antworten sie überrascht haben oder welche sie besonders interessant fanden.

Binnendifferenzierung: Sollte nur wenig Zeit zur Verfügung stehen, kann man diese Aktivität auslassen oder zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, z.B. in der nächsten Stunde.

Aufgabe 3

1. Die LK verteilt den Text und die Arbeitsblätter 2 und 3.

2. Die L lösen die Aufgaben 3.1 und 3.2 in zwei Schritten in EA, indem sie zuerst die Aussagen auf dem Arbeitsblatt und dann die entsprechenden Textabschnitte lesen.

Wichtig ist, dass die Aufgaben *vor* dem Text gelesen und verstanden werden.

3. Dann vergleichen sie ihre Ergebnisse zu zweit.

Die Aufgabenformate (Multiple Choice und richtig/falsch-Aussagen) entsprechen den Aufgaben 1 und 3 im Prüfungsteil Lesen im Zertifikat B1.

4. Die Ergebnisse werden anschließend im PL besprochen. Die Wortliste unter dem Text hilft, falls nötig, beim Textverständnis.

Aufgaben 4 und 5

Die Aufgaben zur Vertiefung des neuen Wortschatzes und zur Wiederholung der Präteritumformen können in EA oder PA gemacht werden. Sie eignen sich auch gut als Hausaufgabe.

Binnendifferenzierung: Fortgeschrittene L können als Hausaufgabe eine eigene kleine Souvenir-Geschichte im Präteritum schreiben und sie beim nächsten Mal im

PL vorlesen oder auf eine digitale Plattform hochladen, damit alle sie lesen und kommentieren können.

Aufgabe 6

1. Die LK bespricht mit den L, wie eine persönliche E-Mail aufgebaut ist, und wiederholt entsprechende Anrede- und Grußformeln. Dann lesen alle gemeinsam die Aufgabe.
2. Die L schreiben eine eigene E-Mail, tauschen ihre Texte anschließend mit einem Partner / einer Partnerin aus und machen gegenseitig Anmerkungen.
3. Freiwillige lesen ihre E-Mail vor und die LK zeigt die Modelllösung.

Dieses Aufgabenformat entspricht der Aufgabe 1 im Prüfungsteil Schreiben im Zertifikat B1.

Binnendifferenzierung: Für schwächere L kann die LK als Hilfestellung ein Arbeitsblatt mit einem E-Mail-Lückentext (z.B. mit Satzanfängen) vorbereiten.

Aufgabe 7

1. LK und L lesen gemeinsam die Aufgabe und gehen dann zu zweit zusammen.

Binnendifferenzierung: In schwächeren Kursen wiederholt die LK vorher gängige Redemittel zu den Sprachhandlungen „Vorschläge machen“ und „auf Vorschläge reagieren“. Diese Redemittel können auf Karten geschrieben und während des Gesprächs verwendet werden.

2. Die L üben zu zweit. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wenn nötig.
3. Freiwillige spielen ihr Gespräch vor.

Dieses Aufgabenformat entspricht der Aufgabe 1 des Prüfungsteil Sprechen im Zertifikat B1.